

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Preis beträgt 10 Pfennig. Die Abnahme ist im Voraus zu zahlen. Die Redaktion befindet sich in Ottendorf-Okrilla, Markt 1. Die Druckerei befindet sich in Ottendorf-Okrilla, Markt 1. Die Anzeigenpreise sind in der Preisliste angegeben.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Verlagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Nöhle, Ottendorf-Okrilla.

Die Abnahme ist im Voraus zu zahlen. Die Redaktion befindet sich in Ottendorf-Okrilla, Markt 1. Die Druckerei befindet sich in Ottendorf-Okrilla, Markt 1. Die Anzeigenpreise sind in der Preisliste angegeben.

Genelde - Otto - Konto Nr. 100

Nummer 150

Sonntag den 2. November 1930

29. Jahrgang

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 1. November 1930.

Zum 43. Stiftungsfeste des hiesigen Frauenvereins fanden sich trotz des unfreundlichen Wetters zahlreiche Mitglieder und verschiedene Gäste im festlich geschmückten Saal des Gasthof „Cunnersdorf“ ein, dessen Mittelpunkt ein angesehener Vortrag von Fr. Doktor Morgenstern aus Dresden war. Die stellvertretende Vorsitzende Fr. Ella Bley begrüßte die Anwesenden aufs herzlichste und las ein von einem Vereinsmitglied sehr kunstvoll abgefaßtes Gedicht vor, in welchem von der Gründung des Vereins bis zu dem heutigen Tag in treffenden Worten alles geschildert war. Hierauf sprach Fr. Morgenstern über die Ziele der Innern Mission, den Fürsorgeeisen und den verschiedenen Unterhaltungsstätten. Leider schritt die Zeit zu schnell vor, denn hätte man noch länger den interessanten Schilderungen der gewandten Rednerin gelauscht. Nachdem Herr Pastor Volker hierfür den Dank des Vereins aussprach, eröffnete der Kirchenchor den musikalischen Teil des Abends. Ernste und heitere Lieder wurden abwechselnd unter der gütigen und sicheren Leitung von Herrn Kantor Veget geboten, auch brachte Herr Hofmann einige Violinsolos in trefflicher Weise zum Vortrag. Als Dank für die wohlwollenden Darbietungen zollten die Zuhörer reichen Beifall. Mit dem von Herrn Pastor Groß eingeführten Schlußlied „O Heilabend“ fand der in allen Teilen gut gelungene Vereinsabend seinen Abschluß.

Kraftpostverkehr. Aus Anlaß der Abreise in Seifersdorf am 2. und 3. November läßt auf der Kraft-Linie Hadeberg-Seifersdorf-Ottendorf-Okrilla außer dem planmäßigen Postauto ein Sonderwagen, (vgl. Sonderfahrplan).

Die Feiern. Feuerwehr Ost hielt am Donnerstag im Saale des Gasthof zum Hof ihr 29. Stiftungsfest in Form eines Konzert- und Ballabends ab. Die Konzertsfolge, gut zusammengestellt und kluggeleitet vom hiesigen Bühnen-Orchester unter der sicheren Stabführung ihres Dirigenten, Herrn Kühnert, den zahlreich Erschienenen zu Gehör gebracht, fand reichen Beifall. Nach Schluß des Konzertes nahm, nachdem Herr Brandmeister Knöfel bereits in einer Konzertpause die anwesenden Gäste und Angehörigen anwärter Wehren auf herzlichste begrüßt hatte, Herr Bürgermeister Richter die Gelegenheit wahr, um den Wehrmann Herrn Oßwin Bergmann das ihm für 25 jährige Dienstzeit vom Verband sächs. Feuerwehren verliehene tragbare Ehrenzeichen mit warmen Worten des Dankes für seine treuen Dienste vor versammelter Wehr zu überreichen. Die Wehr selbst überreichte den Jubilar durch ihren Brandmeister als ehrendes Zeichen eine silberne Uhr. Anschließend konnte auch noch ein passives Mitglied, Herr Ernst Diecop, für 25 jährige Mitgliedschaft durch Übermittlung eines Ehren-Diplom geehrt werden. Der folgende Tanz hielt die Mitglieder der Wehr und deren Gäste noch lange in launiger Stimmung beisammen.

Dresden. Während im Laufe des Mittwochs der Pegelstand in Dresden von 66 auf 68 Zentimeter über Null gestiegen war, stieg das Wasser am Donnerstag-erneu bis auf 70 Zentimeter über Null. Es wird damit gerechnet, daß das Wasser noch etwas weiter steigt, doch ist irgendwelche Gefahr nicht vorhanden. Bedingt zwischen Wochentag und Sonntag stehen die Wehranlagen unter Wasser, ebenso sind in der Nähe von Steglitz und Gohlis Weisen überschwemmt.

Dresden. In der Straßstraße gegen den Kaufmann Meyer-ander Altsatz sind die Ermittlungen so weit vorgeschritten, daß demnächst mit dem Abschluß des Ermittlungsverfahrens gerechnet werden kann. Die Staatsanwaltschaft hat sich entschlossen, die Aufhebung des Haftbefehls gegen Altsatz herbeizuführen, weil ein altes körperliches Leiden einen derartigen Grad erreicht hat, daß nach dem übereinstimmenden Gutachten des Gerichtsarztes und anderer Fachärzte bei Fortdauer der Untersuchungshaft eine unmittelbare Lebensgefahr entstehen würde; er ist daher aus der Untersuchungshaft entlassen worden.

Dresden. Schiedsgerichtsverbindung. Vor kurzem ist im sächsischen Transportgewerbe ein Schiedsgericht gebildet worden, der einen fünfprozentigen Lohnabbau vorsieht. Der Schlichter für den Schlichtungsbezirk Sachler hat am Donnerstag diesen Schiedspruch für verbindlich erklärt. Die Arbeitnehmer hatten den Schiedspruch abgelehnt, dagegen war dieser von den Arbeitgebern angenommen worden, die gleichzeitig keine Verbindlichkeitsklärung beantragt hatten.

Dresden. Rotlandung. Ein dreimotoriges schweres holländisches Flugzeug vom Typ „Fokker-Typ“, das den tätigen regelmäßigen Flugdienst zwischen Holland und

Botavia und zurück verkehrt, mußte auf dem Dresdner Flugplatz eine Zwischenlandung vornehmen, da der Pilot befürchtete, bei dem schlechten Wetter beim Überfliegen des Erzgebirges Schwierigkeiten zu haben. Die Landung ging glatt vonstatten.

Dresden. Blutiger Ehestreit. In einem Grundstück am Markt war ein 41 Jahre alter Fensterputzer in seiner Wohnung mit seiner Frau wegen ehelicher Differenzen in Streit geraten und hatte dabei der Frau ein Messer in den Rücken gestochen. Die Schwerverletzte mußte in eine Klinik gebracht werden; der Ehemann wurde vorläufig festgenommen.

Ramen. Abrutsch einer Lehmann. Im Steinbruch auf der Bielaer Flur ist infolge der andauernden Regenfälle, wie das Ramener Tageblatt meldet, eine riesige Lehmann abgerutscht, wobei der Bruch stark verhängnisvoll wurde. Die Aufräumungsarbeiten dürften längere Zeit in Anspruch nehmen. Der Bruchbetrieb wird vorläufig unmöglich, so daß eine Anzahl Arbeiter entlassen werden muß. Bäre vor Abrutsch während der Arbeitszeit erfolgt, so wären Verluste an Menschenleben unvermeidlich gewesen.

Leipzig. Streit der Straßenbahner? Wie „Der Kämpfer“ berichtet, fand hier eine von 1400 Straßenbahnern besuchte Versammlung statt, in der eine Protestresolution gegen das Verbot der sächsischen Arbeiterzeitung angenommen wurde. Es wurde eine Delegation gewählt, die dem Polizeipräsidenten Fleißner die Forderung der sofortigen Aufhebung des Zeitungsverbotes überbringen soll. Ferner fand eine Entschließung Annahme, infolge einer Urabstimmung über Streit gegen die beabsichtigte Entlassung von zweihundert Straßenbahnern durchzuführen.

Leipzig. Brand im Heimatmuseum. In dem Schulgebäude am Fleischerplatz, in dem sich das naturkundliche Heimatmuseum befindet, brach nachts ein Brand aus. Beim Eintreffen der Feuerwehr schlugen die Flammen aus dem Dach, der Dachstuhl war völlig verqualmt. Nach halbstündiger Arbeit war der Brand gelöscht. Das Feuer ist wahrscheinlich auf einen Essensschaden zurückzuführen. Das naturkundliche Heimatmuseum, das bisher dem Lehrereigen gehörte, geht in den Besitz der Stadt über. Die Uebergabe ist für Sonnabend vorgelesen.

Chemnitz. Weiterverhandlung. Wie wir erfahren, wird die Schlichterkammer die Verhandlungen in der Metallindustrie über den sächsischen Manteltarif Mitte nächster Woche fortsetzen.

Die Sturm- und Hochwasserhäden im Reichenberger Bezirk Jittau. Aus Reichenberg wird gemeldet, daß die Sturmschäden in den Bergen noch größer sind als die Hochwasserhäden. Die Wege im Erzgebirge und am Jeschen sind noch unpassierbar, am Jeschen wurden 1 1/2 bis 2 Meter hohe Schneewehen gemessen, im Erzgebirge sind alle Telephonleitungen und elektrische Leitungen gestört. Daher ist es auch zu erklären, daß man erst jetzt nähere Einzelheiten aus diesen Gebieten erhält. In Friedrichswald liegt das gesamte Leitungsgesetz am Boden. Bei Gabslonz wurde der Turnauer Autobus vom Orkan umgeworfen, die Insassen blieben unverletzt. Alle Gabslonzer Fernleitungen sind zerstört. In den Nebenorten sind fünfzig Drähte zerstört und ein Dutzend Masten gebrochen.

Görlitz. Das Donnerstagmorgens im Oberlauf der Reize aus Jittau gemeldete neue Hochwasser hat sich hier nicht so katastrophal ausgewirkt wie befürchtet wurde, obwohl der Regen bei milder Temperatur mit Unterbrechungen und auch die Schneeschmelze im Gebirge noch andauert. Die Reize ist hier wiederum um 62 Zentimeter gestiegen und hat somit die Gefahrenmarke A um 56 Zentimeter überschritten. Dieser Pegelstand von 276 Meter ist aber seit Freitagfrüh 4,10 Uhr unverändert, so daß mit einem Zurückgehen des neuen Hochwassers zu rechnen ist, da auch aus Jittau ein Sinken des Wasserstandes der Reize gemeldet wird.

Aus dem Landtag

Senkung der Landtagsdiäten um 20 v. H.

Der Landtagsvorstand hat zur Diätenfrage Stellung genommen. Der Landtagspräsident wurde ermächtigt, die Landtagskasse anzuwenden, die Aufwandsentschädigung für die Abgeordneten für Monat November 1930 um 20 Prozent gekürzt auszusprechen.

Am 13. November wieder Landtag

Der Landtagsvorstand beschloß ferner, die nächste Vollziehung des Landtags auf den 13. November einzuberufen. Auf der Tagesordnung stehen die Neuwahl des Landtagsvorstandes und die Konstituierung der Ausschüsse.

Der Bezirksvorstand Chemnitz der SPD gegen die Reichstagsfraktion

Chemnitz. Der Bezirksvorstand Chemnitz-Erzgebirge der SPD nahm zu den jüngsten Entscheidungen im Reichstag Stellung. Die Haltung der Gesamtfraktion wurde einstimmig

abgelehnt. Es liege im Gefahr vor, daß durch die Taktik des Ausweichens die außerparlamentarische Stellung der Sozialdemokratie geschwächt werde. Mit größtem Nachdruck wurde verlangt, daß die Fraktion sofort rücksichtsloseste Oppositionsstellung beziehen müsse, wenn in den Ausschußverhandlungen festgestellt sei, daß die Regierung Brüning keine Konzessionen zu machen beabsichtige. Es wurde einstimmig eine entsprechende Entschließung angenommen, die an die Fraktion weitergeleitet werden soll.

Letzte Nachrichten

Der Reichstanzlerbesuch in Dresden

Berlin, 1. November.

Reichstanzler Dr. Brüning begibt sich heute in Begleitung des Staatssekretärs in der Reichstanzlei, Dr. Pänder, nach Dresden, um der sächsischen Regierung seinen Besuch abzustatten. Er benutzt seine Anwesenheit in Dresden dazu, um in gleicher Weise, wie dies mit den übrigen Ländern bereits geschehen ist, zur Vorbereitung der in der kommenden Woche beginnenden Beratungen des Reichsrats die Hauptfragen des Wirtschafts- und Finanzplans der Reichsregierung zu erörtern. Aus diesem Grunde schließt sich auch der Stellvertreter des Reichstanzlers, Reichsfinanzminister Dietrich, der Reise an.

Die Besprechungen mit den Vertretern der Hansestädte

Berlin, 1. November.

Die Besprechungen, die der Reichstanzler und der Reichsfinanzminister gestern nachmittag mit den Vertretern der Hansestädte Hamburg, Lübeck und Bremen über die Durchführung des Finanz- und Wirtschaftsplanes hatten, haben zu einer Verständigung über die zur Beratung stehenden Fragen geführt.

Bisherige Totenzahl im Misdorf 265

Das Schicksal von siebzehn Bergleuten ungewiß

Misdorf, 1. November.

Die Zahl der dem Grubenunglück in Misdorf zum Opfer Gefallenen beläuft sich nach amtlicher Mitteilung bisher auf 265 einschließlich der in den Krankenhäusern Gestorbenen und zweier noch nicht geborgenen Toten.

Nach der amtlichen Vermisstenliste, die jetzt fertiggestellt ist, sind 48 Bergleute als vermißt gemeldet. In dieser Zahl sind enthalten die 31 unbekannt Beerdigten, so daß das Schicksal der restlichen 17 Bergleute noch vollkommen ungewiß ist. Die Verwaltung glaubt aber, auf Grund ihrer Erfahrung sagen zu können, daß diese 17 nicht unbedingt als tot zu betrachten sind. Vielmehr kann angenommen werden, daß einige von ihnen nach Hause gegangen sind und sich bisher bei der Verwaltung noch nicht gemeldet haben. Zweifellos aber befindet sich ein Teil dieser 17 Bergleute noch tot im Bergwerk.

Diphtherie-Epidemie in Breslau

Breslau, 1. November.

Die Diphtherie tritt gegenwärtig hier in verstärkter Form auf; doch treffen die Meldungen von zahlreichen Todesfällen nicht zu. Die Erkrankungen im Stadtkreis Breslau betragen im August 67, im September 125 und werden im Oktober, wie die „Breslauer Neuesten Nachrichten“ melden, auf 150 bis 180 geschätzt. Die Zahl der Todesfälle betrug im August und September je vier und im Oktober bisher sechs. Die Krankheit verläuft diesmal leider ungewöhnlich schwer; trotzdem liegt nach Ansicht der zuständigen Stellen keinerlei Anlaß zu besonderer Besinnung vor.

Turnen - Spiel - Sport

im

Turnverein Jahn e.V.

(Deutsche Turnerschaft.)

Sonntag, den 2. November 1930.

Handball.

Jahn Jgd. — Schwepnitz Jgd.

Ankunft nachm. 2 Uhr auf hiesigem Platz.

Jahn I. — Schwepnitz I.

Ankunft 3 Uhr auf hiesigem Platz.

Einer Rückspielverpflichtung Folge leistend tritt die I. El. von Schwepnitz hier zum Gesellschaftsspiel an. Werden Platz als Sieger verlassen wird, ist sehr schwer vorauszusagen, da beide Mannschaften ebenbürtig sind.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 2. November 1930.

Vorm. 9 Uhr Gottesdienst.

Vorm. 1/11 Uhr Kindergottesdienst.

